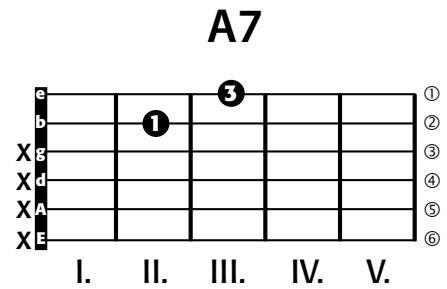


## Der 1. Blues-Akkord

Als erstes lernen wir einen einfachen A7-Akkord kennen. Der *Zeigefinger* greift den Ton am 2. Bund der B-Saite, der *Ringfinger* greift den Ton am 3. Bund der hohen E-Saite. Dieser Fingersatz ist wichtig, weil der Mittelfinger bei der dreistimmigen Variante später noch einen dritten Ton zu diesem Akkord greifen soll.



*Intervall,*  
vgl. S. 180

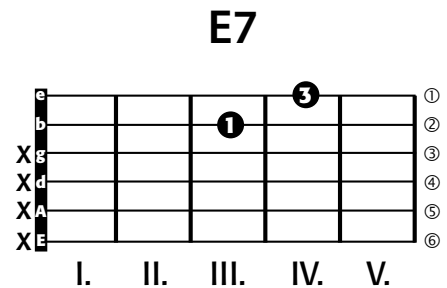
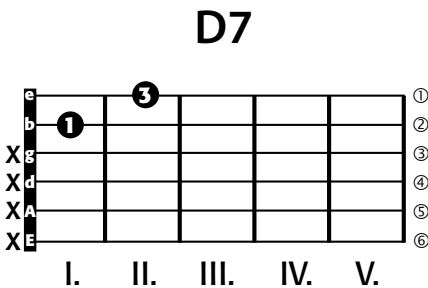
Der zweistimmige A7-Akkord beinhaltet die Terz und die Septime zum jeweiligen Grundton. Dieses spannungsreiche *Intervall* nennt man **Tritonus**. Der Grundton und die Quinte des Akkordes werden nicht gespielt. Meist spielt der Bass den Grundton, so dass er doch zu hören ist.

### Ein Griff, drei Akkorde

Das Geniale an diesem Akkordgriff ist: Wir können ihn verschieben, um andere 7er-Akkorde bestehend aus Septime und großer Terz zu erhalten.

Greifen wir ihn einen Bund tiefer, dann erhalten wir einen D7-Akkord (Töne: C und Fis). Greifen wir ihn einen Bund höher, finden wir einen E7-Akkord (Töne: D und Gis).

Der Fingersatz ist jeweils identisch.



Das einfachste Pattern für Akkorde ist natürlich wieder die Ganze Note. Aber im Gegensatz zum Beginn dieses Buches spielen wir jetzt einen Akkord, also mehrere Töne gleichzeitig.

In den Noten gebe ich wieder je einmal das A-Pattern, das D-Pattern und das E-Pattern an. Beim Akkordwechsel werden die Finger nicht von den Saiten genommen, sondern der Akkordgriff rutscht komplett zum entsprechenden Bund. So braucht man nicht jedes Mal den Akkordgriff neu zu formen! Wir schlagen den Akkord in jedem Takt auf der Zählzeit „1“ an und lassen ihn für den Rest des Taktes klingen.

## Akkorde (Ganze Noten)

